



Brandenburger und Berliner Gewässer

Ideale Wasserwelten in Berlin und Brandenburg

Die Hauptstadt Berlin auf eigenem Kiel oder mit Charterboot auf der Spree oder einem der vielen Kanäle zu erkunden ist ein Highlight.

Dabei kann dem Bundespräsidenten in den Garten geschaut und das Kanzleramt vom Wasser aus betrachtet werden. Selbst beschauliche Wasserwege mit viel Ruhe und Muße gibt es in der Metropole zu entdecken. Skipper, die Berlin erstmals vom Wasser aus erleben, werden überwältigt sein von der weitläufigen, bezaubernden und interessanten

Wasserlandschaft. Natur pur, pulsierendes Hauptstadtleben und historisch interessante Stätten – all dies kann im Vorbeifahren auf dem Wasser erlebt werden.

Havelseen und Dahme

Idyllische Landschaften mit schilfbewachsenen Ufern an weiten Seen und romantischen Flussläufen wollen genossen, prachtvolle Schlösser und Gärten wie Charlottenburg und Sanssouci am Havelufer erkundet und historische Städte im Land Brandenburg erlebt werden. Die Potsdamer und Brandenburger Havelseen bieten

den perfekten Urlaubsmix. Kunst- und Kulturliebhaber sollten ausreichend Zeit für Landgänge einplanen.

Im südöstlichen Brandenburg locken Müggelspree und Dahme Richtung Königs Wusterhausen zum Schloss Friedrich Wilhelms I., aber auch Naturliebhaber kommen hier voll auf ihre Kosten. In dieser besonderen Region sind genügend traumhafte Ankerbuchten an ruhigen Ufern vorhanden, um zu entschleunigen. Der perfekte Mix für einen perfekten Urlaub auf diesen Gewässern ist hier für jeden geboten.

Karte siehe Seite 5

Berliner Runde

Eine Zeitreise von Potsdam in das Zentrum der Weltmetropole Berlin.

Es gibt weltweit kaum eine aufregendere Tour, die so gespickt mit Sehenswürdigkeiten und atemberaubenden Erlebnissen ist, wie eine Rundfahrt von Potsdam in das Herz von Berlin. Die Tour gleicht einer Zeitreise durch die prunkvolle Geschichte Preußens. Los geht es in der mit historischen Bauten gespickten Landeshauptstadt Potsdam in Richtung Norden. Dort über den Wannensee nach Spandau und über die Untere Havel-Wasserstraße (UHW) in die Berliner Spree. Auf dieser Strecke warten zahlreiche Sehenswürdigkeiten und das Regierungsviertel darauf, vom Wasser aus und zu Land erkundet zu werden. Danach bietet sich die Möglichkeit, die sogenannte

›Große Umfahrt‹ zu nehmen und bis zu den Müggelbergen zu fahren.

Anschließend geht es entweder über den Landwehr- oder den Teltowkanal auf den Rückweg nach Potsdam.

Unterwegs gibt es zahlreiche Liegemöglichkeiten, um den Törn zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Für die Tour durch Berlin bestehen spezielle Befahrensregeln, die weiter unten in diesem Tourset aufgelistet sind und unbedingt beachtet werden müssen.

A Potsdam

Potsdam ist mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten nicht nur eines der beliebtesten Ausflugsziele in Deutschland, sondern auch ein echtes Wassersportmekka. Zahl-

reiche Hafenanlagen und Marinas laden dazu ein, die Stadt bei einem ausgiebigen Landgang zu erkunden.

Marina am Tiefen See

Am Südwestufer des gleichnamigen Sees liegt die [Marina am Tiefen See](#) sehr schön am Babelsberger Park. Von hier sind es nur wenige Minuten zu Fuß ins Zentrum.

Die Marina bietet Liegeplätze mit Fingerstegen für 70 Yachten und Sportboote bis 15 m Länge. Die Wassertiefe ist mit 6 m angegeben.

Der Hafen verfügt über ein durchaus reichhaltiges Serviceangebot, und die Versorgungsmöglichkeiten sind sehr gut. Das hafeneigene Restaurant ist nicht nur bei Wasserportlern sehr beliebt. Ein Brötchenservice rundet den angenehmen Aufenthalt ab.

wie, wo, was

Notrufnummern und Adressen, die Ihren Törn im Revier erleichtern.

Service und Information: Notrufnummer 112

ADAC Notrufzentrale München
Tel. +49 89 2222 22
Tel. +49 89 2020 4000

Wasserschutzpolizei Berlin

Tel. +49 30 46 64 75 10 13,

Oranienburg

Tel. +49 33 01 85 12 65 4,

Brandenburg

Tel. +49 333 68 539 0,

Potsdam

Tel. +49 331 96 88 42 4

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt

[wsa-spree-havel.wsv.de](#)

Schleusen, Brücken, Liegestellen, Verkehrsinformationen, Pegel für Bundeswasserstraßen

[elwis.de](#)

[pegelonline.wsv.de](#)

Landesgewässer Brandenburg

[lbv.brandenburg.de/service.htm](#)

Wetterberichte

Wetter-Informations-Dienst,

[wind.met.fu-berlin.de](#)

Wind-, Wellenvorhersagen,

[windfinder.de](#)

Yachtcharter

Der ADAC Partner CharterCheck hilft mit seinem Vergleichs- und Buchungsportal bei der Yachtsuche. ADAC Mitglieder erhalten Vergünstigungen unter [skipper.adac.de/yachtcharter](#)

Touristische Ziele

finden Sie im Tourset Urlaubsführer Rund um Berlin.

Daten – Fakten – Regeln

finden Sie im Tourset Boottouristische Informationen Deutschland.

Yachthafen Potsdam

Am Nordwestufer des weiter südlich gelegenen Templiner Sees liegt der [Yachthafen Potsdam](#) mit 240 Liegeplätzen.

Hier können Yachten bis 40 m Länge auf einer Tiefe von 1,90 m einen Platz finden. Der Hafen bietet ein reichhaltiges Angebot an Service rund um den Wassersport. Ein Lebensmittelmarkt ist in der Nähe vorhanden. Direkt am Hafen befindet sich eine Straßenbahn-Haltestelle. Der hafeneigene Biergarten lädt zum Sundowner ein. Potsdam bietet seinen Besuchern viele Sehenswürdigkeiten. Über zahlreiche Schlösser und historische Gebäude verfügt die frühere Residenzstadt der preußischen Könige. Das berühmte Hohenzollernschloss Sanssouci mit seiner Parkanlage gilt als eines der bedeutendsten Bauwerke des Rokoko. 1745 ließ sich König Friedrich II. das Sommerschloss anhand von eigenen Skizzen errichten.

Im Sommer finden hier, wie auch an vielen anderen Plätzen in Potsdam, häufig kulturelle Veranstaltungen und Konzerte statt. Neben Sanssouci findet man hier auch die Orangerie und mit dem neuen Palais einen weiteren Prachtbau. Darüber hinaus gelten auch der Babelsberger Park, die Universität und das Holländische Viertel als die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der historischen Stadt im Südwesten von Berlin. Um Potsdam zu erkunden, sollten mindestens ein bis zwei Tage eingeplant werden.

B Zum Wannsee

Nach dem Verlassen Potsdams wird hinter der historisch berühmten Glienicke-Brücke, auf der in der Zeit des Kalten Kriegs Agenten zwischen den Ost- und Westmächten ausgetauscht wurden, der Jungfernsee erreicht. Im Nordwesten befindet sich von weitem sichtbar die 1844 im italienischen Stil erbaute Heilandskirche. Diese ist bei Wassersportlern sehr bekannt, weil dort jedes Jahr am letzten Samstag im Sep-

tember der Sportschiffer-Gottesdienst stattfindet. Hunderte Sportboote versammeln sich dann auf dem Wasser, um den Saisonabschluss zu begehen. Nach dem Jungfernsee wird die Havel erreicht, wo nach ein paar Kilometern die beliebte Pfaueninsel passiert wird. Das gleichnamige Schloss ist eines der beliebtesten Ausflugsziele der Berliner. Rund um die Insel befinden sich – je nach Windrichtung – viele gut geschützte Ankerplätze. In der Hauptsaison kann es hier jedoch von Ankerliegern recht voll werden. Dennoch eignet sich die Insel sehr gut, um hier eine Nacht vor Anker zu verbringen oder um einen Abstecher auf die Insel zu unternehmen. Die Insel kann sowohl nördlich als auch südlich passiert werden. Die südliche Durchfahrt ist jedoch eher Ortskundigen zu empfehlen, weil es hier stellenweise eng ist und starker Verkehr von Fahrgast-schiffen herrscht.

Nachdem die Pfaueninsel im Heckwasser liegt, wird die Einfahrt in den Großen Wannsee erreicht. Hier gilt es unbedingt zu beachten, dass hier fast immer viel Verkehr von Motorbooten, Segelyachten und Fahrgast-schiffen herrscht. Am Südwestufer des großen Wannsees befinden sich bei km 3,2 die beiden **Bootswerften Nixe** und **Ruhs**, die zusammen insgesamt rund 250 Liegeplätze aufweisen.

Hier können auch größere Yachten auf bis zu 5 m Wassertiefe festmachen. Beide Marinas liegen sehr schön mit tollem Ausblick über den Wannsee. Die Servicemöglichkeiten sind gut. Gaststätte und Lebensmittelmarkt befinden sich etwa 2 km von den Häfen entfernt. Der Bahnhof Wannsee befindet sich in Laufweite.

C Spandau, Marina Lanke

Nur etwa 10 km vom Südufer des Wannsees entfernt liegt Spandau, das über viele Anlegemöglichkeiten verfügt. Dieser Ortsteil Ber-

lins ist idealer Startpunkt, um am Folgetag auf der Spree durch die Berliner Innenstadt zu fahren. In Spandau bietet sich die [Marina Lanke](#) als perfekte Zwischenstation an. Die Anlage ist der größte Sportboothafen von Berlin und bietet 270 Wasserliegeplätze und 150 Trockenliegeplätze für Yachten bis 16 m Länge. Hier gibt es allen erdenklichen Service für Wassersportler. Die Versorgung ist außerordentlich gut. Die Marina liegt sehr zentral (ca. 30 Min. bis ins Zentrum Berlins) an der Unteren Havel-Wasserstraße mit fantastischem Ausblick.

Wer den Weg zu Fuß oder mit dem ÖPNV nach Spandau vermeiden will, kann direkt am städtischen Anleger in der Altstadt anlegen. Den [Altstadthafen Berlin-Spandau](#) erreicht man 300 m hinter der Spandauer Schleuse auf der rechten Uferseite (von Süden aus kommend links). Für den Landgang nach Spandau eignet sich der Besuch der Zitadelle, einer Festungsanlage aus dem 16. Jh. Hier finden regelmäßig Ritter-Schaukämpfe und andere Events statt.

Wem der Abschnitt vom Wannsee nach Spandau zu kurz ist, kann auch einen Abstecher auf den weiter im Norden gelegenen Tegeler See machen. Hier gibt es auch mehrere kleine Sportboothäfen sowie gute Möglichkeiten zum Ankern.

D Durch die Berliner City

Diese Route zählt sicher zu den spektakulärsten Bootstouren weltweit. Da auf der Strecke sehr viel Verkehr von Ausflugschiffen herrscht, unterliegt die Spree-Oder-Wasserstraße bestimmten Befahrensregeln. Man sollte sich unbedingt vorher über die Vorschriften informieren. Die wichtigsten Bestimmungen im Überblick:

Spree-Oder-Wasserstraße

Anforderungen an die Kleinfahrzeuge/Kleinfahrzeugführer: Die Spree-Oder-Wasserstraße vom

ADAC Stützpunkte

Zwischen Elde, Müritz und Rheinsberger Seen warten vier Marinas auf ADAC Skipper.

ADAC Stützpunkte bieten Clubmitgliedern und Inhabern des Internationalen Bootsscheins (IBS) vom ADAC Vorteile. Diese Marinas sind gut an der Flagge der ADAC Sportschiffahrt und am Stützpunktschild zu erkennen. ADAC Skipper erhalten hier Ermäßigungen bei Vorlage der Clubkarte oder dem IBS vom ADAC auf folgende Leistungen:

- Anmietung von Liegeplätzen
- Winterlager
- Gebrauch technischer Einrichtungen
- Versorgung von Skipper & Crew

Kurz vor der Mündung der Elde-Müritz-Wasserstraße in die Müritz liegt die **Marina Eldenburg** in einer ruhigen Bucht zwischen Kölpinsee und Binnenmüritz. Modern ausgerüstete Gastliegeplätze gibt es auf Anfrage. Die Marina bietet u.a. Reparaturservice, Tankstelle, einen Bootsshop und ein Restaurant.

Der nächste ADAC Stützpunkt ist die **WSC-Marina** – Wasser-Service-Center am Westufer der Müritz in der Bucht vor Röbel. 95 Liegeplätze finden sich an T-förmigen Schwimmstegen mit seitlichen Auslegern. Hinzu kommen eine Wassertankstelle am Steg sowie Werkstatteleistungen.

Die **Marina Müritz** in Rechlin am Südostufer der Müritz gehört zum Verbund der Rundtörn Marinas. Die Ausstattung umfasst Landstrom und Wasser am Steg, WLAN, Sanitäranlagen, Bootstankstelle, 90-t-Travellift und eine Entsorgungsanlage.

Am Granzower Möschen, einem kleinen See, liegt die **Minimarina Ferienpark Mirow** nahe Granzow. Ein komfortabler Logenplatz in der Natur, von dem aus sich großartige Sonnenuntergänge erleben lassen. Der Steg auf Dalben hat Strom- und Wasseranschlüsse.

Mehr dazu unter skipper.adac.de/stuetzpunktmarinas

Kanzleramtssteg (km 14,10) bis zur Oberbaumbrücke (km 20,70) – einschließlich Spreekanal – darf von Kleinfahrzeugen nicht befahren werden, wenn

- sie ohne Maschinenantrieb fahren
- sie mit einer Antriebsmaschine ausgestattet sind, die eine Nutzleistung von weniger als 3,69 W (5 PS) aufweisen
- der Kleinfahrzeugführer nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis zum Führen von Sportbooten (Sportbootführerschein gemäß SportbootFüV – Bin) ist (gilt hier auch für Fahrzeuge mit weniger als 15 PS).

Sprechfunkpflicht

Die Spree-Oder-Wasserstraße (SOW) von der Lessingbrücke (km 12,01) bis zur Schleuse Mühlendamm (km 17,8) darf von Fahrzeugen/Verbänden in der Zeit vom 1.4. bis 31.10. von 10.30 bis 19 Uhr nur befahren werden, wenn sie mit einem zugelassenen und betriebsbereiten UKW-Sprechfunkgerät ausgestattet sind.

Nachdem die Charlottenburger Schleuse durchfahren ist, wartet eine Strecke voller Highlights auf die Wassersportler. Direkt hinter der Schleuse geht es von Westen kommend nach rechts in die Spree-Oder-Wasserstraße. Der Westhafenkanal ist der Berufsschiffahrt vorbehalten.

ADAC Info Points

Auf dem Teilstück bis Köpenick gibt es sechs sogenannte 24-Stunden-Haltemöglichkeiten. Diese Haltestellen sind kostenlos, dafür ohne Versorgung. Es ist vor allem in der Hauptsaison damit zu rechnen, dass hier viele Sportboote liegen, um von dort die Berliner City zu erkunden. Wie man der Bezeichnung entnehmen kann, ist es nicht mehr als 24 Stunden gestattet, an diesen Stegen zu liegen. Viele dieser Anlegestellen sind mit **ADAC Info Point**-Wegweiser ausgestattet, die einen Überblick zu Verkehrsanbindungen oder Versorgungs-

möglichkeiten sowie Arzt und Apotheke bieten. Als beliebteste Liegeplätze gelten der Anleger am Schiffbauer Damm nahe des Reichstags und des Regierungsviertels sowie der Anleger Spreekanal zwischen der Museumsinsel und der Jannowitzbrücke. Man sollte stets damit rechnen, dass man eventuell keinen Platz mehr bekommt und zum nächstgelegenen Anleger weiterfahren muss. Sollten alle 24-Stunden-Anleger belegt sein, empfiehlt es sich, eine der Marinas in der Rummelsburger Bucht anzulafen. Auch von hier aus lässt sich die Stadt gut erkunden, und man darf dort in Absprache mit dem Hafenmeister auch mehrere Tage liegen.

Auf dem Weg passiert man zahlreiche Sehenswürdigkeiten: Schloss Charlottenburg, Schloss Bellevue, Kanzleramt, Hauptbahnhof, Reichstag, Regierungsviertel, Museumsinsel, Mühlendamm Schleuse, Oberbaumbrücke und das Kunstwerk Molecule Man in Treptow, um nur einige zu nennen.

Die Durchfahrt durch Berlin ist leicht an einem Tag zu bewältigen. Die meisten werden sich aber ein paar Tage Zeit nehmen, um von den Anlegestellen die Umgebung zu erkunden und das bunte Treiben Berlins zu beobachten. Je nach Lust und Laune kann hier ein ausgedehnter Bootsurlaub mitten in Berlin verbracht werden.

Mit der Rummelsburger Bucht ist die Berliner Innenstadt durchquert.

E Citymarina Rummelsburg

Die [Citymarina Rummelsburg](#) befindet sich auf km 23,9 (LU) auf dem Rummelsburger See. Sie bietet 50 Liegeplätze für Sportboote bis 15 m Länge mit bis zu 2 m Tiefgang. Die Marina liegt im Stadtteil Treptow mit guter Anbindung an den ÖPNV. Ein Lebensmittelmarkt befindet sich in Laufweite. Von der Citymarina gilt es auch, die Rückfahrt

nach Potsdam zu planen. Denn dafür gibt es gleich mehrere Möglichkeiten.

F Landwehrkanal

Der durch die Innenstadt führende 10,9 km lange Landwehrkanal (LWK) darf von motorisierten Sportbooten nur in Ost-West-Richtung befahren werden. Er beginnt vor der Oberbaumbrücke an der Sportbootwartestelle Oberschleuse. Dieser Weg ist nur für Sportboote geeignet, die die Brücke bei km 5,6 mit nur 3,30 m Durchfahrtshöhe passieren können.

Nach dem Schleusen folgt man dem Kanal an der Lohmühlensinsel vorbei und biegt nach ca. 2 km leicht rechts ab entlang dem Maibachufer. Danach geht es unter Thielenbrücke, Hobrechtbrücke, Kottbusser Brücke und Admiralbrücke hindurch zum Urbanhafen.

Am Restaurantschiff van Loon gibt es einen Anleger, der sich gut eignet, um sich unterwegs zu erfrischen oder zu stärken. Danach geht es weiter vorbei am Prinzenbad, dem U-Bahnhof Hallesches Tor, der Möckernbrücke, dem Deutschen Technik Museum und dem Potsdamer Platz. Später passiert man die Neue Nationalgalerie und im weiteren Verlauf im Bezirk Tiergarten das Hotel Esplanade, bevor man schließlich bei km 1,6 die Unterschleuse des LWK erreicht.

Einen guten Kilometer weiter erreicht man dann auf Höhe der Universität wieder die Spree-Oder-Wasserstraße, über die man in umgekehrter Richtung wie auf dem Hinweg über den Wannensee nach Potsdam kommt.

G Teltowkanal

Um fast direkt nach Potsdam zu kommen, fährt man von der Citymarina Rummelsburg zunächst nach Süden und biegt dort bei km 26,5 von der Spree zuerst in den Britzer Verbindungskanal ab und erreicht im weiteren Verlauf den Teltowkanal (TeK).

Detaillierte Infos zu Häfen, Ankerplätzen und Revieren sowie Charterangeboten.

Das ADAC Skipperportal ist die Anlaufstelle für alle Bedürfnisse rund ums Bootfahren mit nützlichen Informationen für Skipper.

Häfen und Marinas

4000 Häfen, Marinas, Ankerplätze und Bojenfeldern aus über 20 Ländern. Damit ist das ADAC Skipperportal eine der umfangreichsten Hafen-Datenbanken auf dem Markt.

Revierberichte und Länderinfos

Das ADAC Skipperportal bietet umfangreiche Beschreibungen zu den wichtigsten Ländern und Wassersport-Revieren: Informationen zu Wind und Wetter sowie Regeln und Bestimmungen.

News & Ratgeber

Neuigkeiten aus dem Wassersport, Infos zu Apps & Co, Einsteiger-Tipps, Ratgeber zu Ausrüstung und Sicherheit. Das ADAC Skipperportal liefert die wichtigsten Informationen vor, während und nach einem Törn.

Gebrauchtbootbörse

Die Bootsbörse bietet Angebote für Tausende Gebrauchtboote. Mit der Suchfunktion schnell und einfach nach einem passenden Boot suchen oder selbst inserieren.

Yachtcharter und Hausbootsuche

Mit mehr als 10 000 Hausbooten, Segel- und Motoryachten an über 400 Standorten ist das ADAC Skipperportal die Nr. 1 unter den Yachtcharter Vergleichs- und Buchungsportalen. Nicht zu vergessen: Rabatte für ADAC Skipper.

Mehr dazu unter skipper.adac.de

Der Kanal führt südlich um Berlin herum und ist nicht all zu reizvoll. Die niedrigste Durchfahrts­höhe beträgt ca. 4,50 m. Dennoch ist dieser Seitenarm in der Hauptsaison oft stark befahren. Zahlreiche Sportboote und die Berufsschiffahrt pendeln in beide Richtungen. An der Schleuse Kleinmachnow (km 8,34) kann es oftmals zu Wartezeiten kommen. Das Hei­matmuseum „Straßenbahnwagen 3587“ vertreibt die Zeit.

H Große Umfahrt

Mit der sogenannten großen Umfahrt lässt sich der Törn um 38 km erweitern und führt durch herrliche Natur und über wundervolle Seen. Dazu folgt man der Spree bis zum großen Müggelsee. Von dort geht es über die Müggelspree zum Dämeritzsee. Im Südosten des Sees bieten sich Liegemöglichkeiten an. Boote bis 15 m können hier an Gastliegeplätzen mit

Dalbenboxen festmachen. Die Fahrt geht weiter über den Gose­ner Kanal zum Seddinsee, an des­sen südlichem Ende die Dahme erreicht wird. Weiter folgt man dem Fluss, der namensprägend für das Dahmeland steht, in nördlicher Richtung, wo zahlrei­che Häfen zum Übernachten oder Verweilen einladen. In Grünau geht es schließlich nach Wes­ten in den Teltow-Kanal, der ein­nen nach weiteren 32 km direkt bis nach Potsdam zurücklotst.

Berlin mit Spree, Havel und Dahme

Trubel beim Citytörn und be­schauliche Naturerlebnisse zwi­schen Wannsee, Köpenick und den Wernsdorfer Gewässern.

Elf schiffbare Wasserstraßen mit fast 200 km Länge durchziehen Berlin. Die **Spree** erstreckt sich zwischen dem Dämeritzsee bei Erkner und der Mündung in die Havel in Spandau über 46 km. Zwei Schleusen in Charlottenburg und die Mühlendamm­schleuse sind zu durchfahren, und die nied­rigste Brückenhöhe mit 4,0 m wartet bei km 18,2.

Die gemeinsam 6,7 km² messenden Seen **Wannsee** und **Tegeler See** im Westen und der alleine schon 7,5 km² große **Müggelsee** im Os­ten sind beliebte Segelreviere.

Berliner Kanäle bilden der Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal (BSK), Westhafenkanal, Charlot­tenburger Verbindungskanal und der Britzer Verbindungskanal

(BVK). In Summe 22 km Wasser­straßen. Nur 3,63 m Durchfahrts­höhe lässt auf diesen Kanälen eine Brücke in Tegel bei km 30,8, und es gibt auch nur eine Schleu­se in Plötzensee.

Wichtiger ist der 10,9 km lange **Landwehrkanal** (LWK), den in Kreuzberg mit 3,5 m die niedrigs­te Brücke bei km 5,6 überspannt und dessen Pegel durch die Unter­ und die Oberschleuse reguliert wird.

Weiter südlich umgeht der **Tel­towkanal** (TeK) die City auf 38 km Länge, mit der Schleuse Klein­machnow und der Böckmannbrü­cke am Griebnitzsee. Die geringste Brückendurchfahrts­höhe am TeK wird mit 4,51 m angegeben.

Der durch Kreuzberg fließende 4 km lange **Neuköllner Schiff­fahrtskanal** (NK) besitzt nur eine Schleuse. Hier wartet bei km 3,61 die niedrigste Brücke mit einer Durchfahrts­höhe von 2,71 m.

Im Südosten bieten sich reizvolle Törns an, u.a. auf Müggel- und Dämeritzsee und der Dahme, die ab Eichwalde als Dahme-Wasserstra­ße (DaW) die Wernsdorfer Seen­kette, den Möllenzugsee mit dem Charterrevier Krüppelsee und die Zernsdorfer Lanke umfasst.

An den öffentlichen **Sportbootlie­gestellen** in Berlin dürfen Sport­boote bis zu 24 Stunden kostenlos – allerdings ohne Strom und Frischwasser – festmachen.

An neun der insgesamt vierzehn Liegestellen befinden sich die **ADAC Infopoints**. Hinweistafeln mit Kartenausschnitten benennen Telefon- und Notrufnummern so­wie nächstgelegene Arztpraxen und Krankenhäuser. Auch Ver­kehrsanbindungen werden ange­zeigt. Ebenso finden sich Sehens­würdigkeiten, Apotheken, Su­permärkte, Schleusen und Boots­tankstellen.

ADAC Skipper App



Dein Lotse im handlichen Hosentaschenformat

Die neue ADAC Skipper App bietet viele nützliche Funktionen für alle, die gerne mit dem Boot unterwegs sind. In ihrer Basis-Versio­n ist die App zudem vollkommen kostenlos.

Details zu Häfen, Marinas und Co.

In der App gibt es Informationen zu rund 4000 Häfen, Marinas, Bo­jenfeldern und Ankerplätzen in Europa und der ganzen Welt mit Details zu Ausstattung, Infrastruk­tur, Service, Ansteuerung, uvm.

Interaktive Seekarte und detaillierte Revier-Infos

Auf der interaktiven Karte sind nautische Informationen und vie­le Häfen, Marinas und POIs einge­zeichnet. Daneben gibt es auch detaillierte Beschreibungen der beliebtesten Reviere mit Infos zu Wind und Wetter sowie wichtige Regeln und Bestimmungen vor Ort.

Törnplanung und Routentracking

Törns können geplant und gespei­chert werden. Häfen, Marinas, Ankerplätze oder POIs lassen sich jeder beliebigen Törnplanung hin­zufügen. Mittels Routentracking lassen sich Törns problemlos auf­zeichnen und bietet Infos zu Dis­tanz, Dauer und Geschwindigkeit.

Personalisierte Boots-Informationen

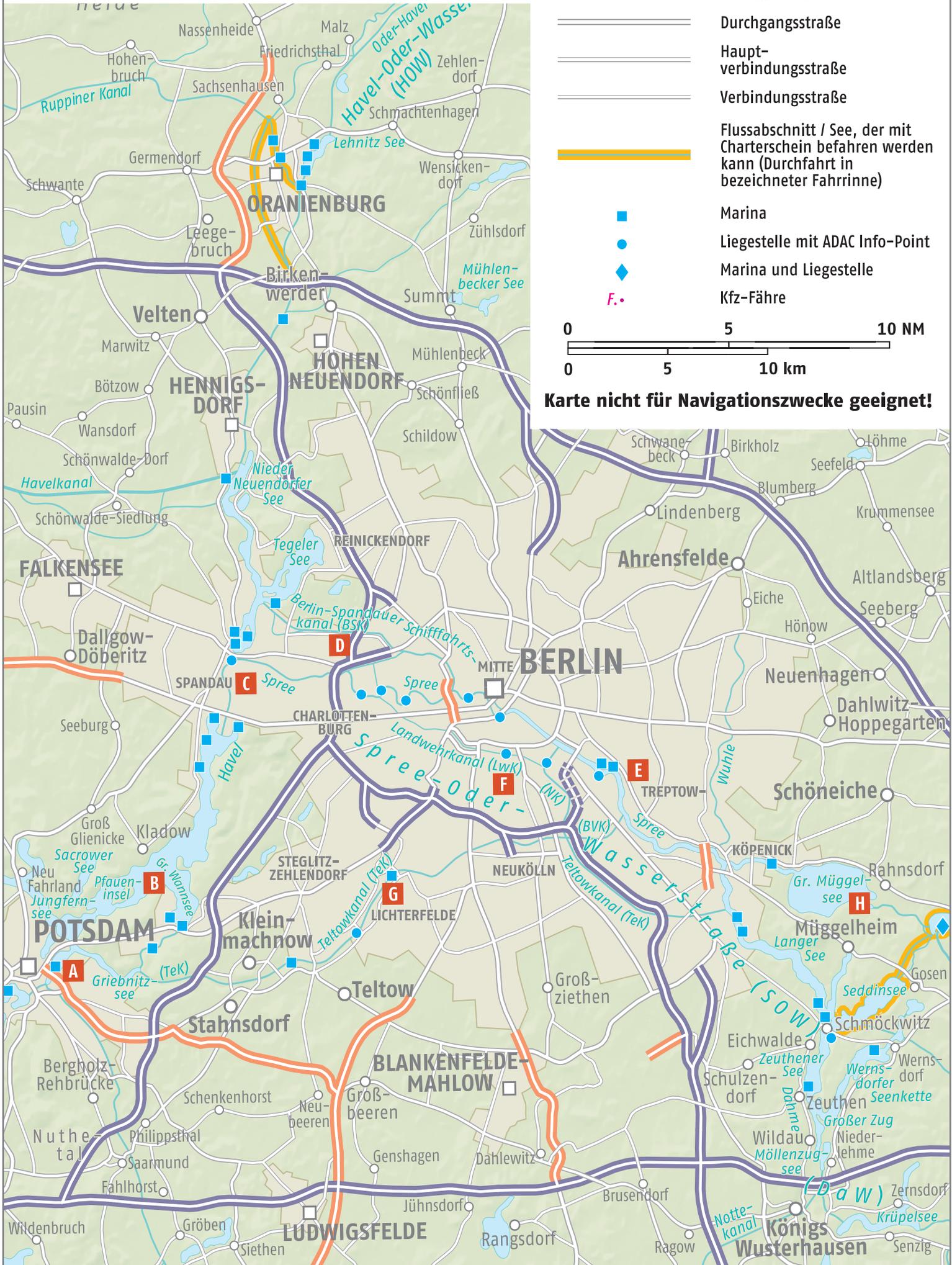
Boote können in der App angelegt und gespeichert werden. Sucher­gebnisse wie Häfen werden auf das Boot (z.B. Tiefgang) zuge­schnitten.

Pro-Version der ADAC Skipper App

Die Pro Version der ADAC Skipper App bietet noch mehr Features: Pro-Routenplanung und Navigati­on, Offline-Funktionen, uvm. Jetzt upgraden und losstarten!

Mehr dazu unter [skipper.adac.de/skipper-app](https://www.adac.de/skipper-app)

Brandenburger und Berliner Gewässer – Von Potsdam nach Berlin



Von Berlin in die Fontanestadt

Karte siehe
Seite 9

Von Spandau über Kanäle, Flüsse und Seen nach Neuruppin und Lindow.

Eine wundervolle Tour durch malerische Gegenden Brandenburgs bietet der Törn von Berlin in das Ruppiner Seenland mit dem Besuch der ›preußischen‹ aller preußischen Städte, Neuruppin, der Geburtsstadt Theodor Fontanes.

Unterwegs warten viele attraktive Liegeplätze und zaubernde Orte auf abwechslungsreiche Landgänge. Dieser Törn auf Fontanes Spuren, der etwa 2 bis 3 Tage dauert, kann auf der Ruppiner Seenlandschaft um einige Tage erweitert werden.

Zu beachten ist, dass der Rhin vor allem in trockenen Zeiten an manchen Stellen nur 80 cm Wasser führt und teilweise stark verkrautet ist. Vor dem Törn sollte man sich also unbedingt über die aktuellen Wasserstände und Gegebenheiten informieren. Der Austausch mit anderen Skippern oder Hafenerkennern ist hilfreich. Auf dem Bützsee sollte auch bei nur wenig Tiefgang unbedingt nach der Betonung gefahren werden. Der See ist stellenweise sehr flach.

A Marina Lanke

Ausgangspunkt des Törns ist die [Marina Lanke](#) in Berlin-Spandau. Mit 450 Liegeplätzen und einem kompletten Angebot rund um den Wassersport gilt sie als eine der modernsten Anlagen in Berlin. Mehrere Service- und Werftbetriebe, Segelmacher, eine Bootstankstelle, ein Bistro und eine citynahe Lage zeichnen die Marina Lanke aus. An den Fingerstegen finden Boote bis 16 m Länge mit bis zu 3,50 m Tiefgang Platz. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Die gute Lage und die ebenso gute Anbindung an den ÖPNV macht diese Marina zum idealen Startpunkt einer Reise.

B Marina Spandau

Am ersten Tag wartet nur ein kurzer Schlag. Von der Marina Lanke geht es in nördlicher Richtung bei km 4 (Pichelsdorfer Gemünd) in die Untere Havel-Wasserstraße (UHW). Danach folgt eine Passage mitten durch Spandau. Hier teilt sich das Fahrwasser in die nach Osten abbiegende Spree-Oder-Wasserstraße (SOW) und die Havel-Oder-Wasserstraße (HOW), die weiter nach Norden führt. Hier erreicht man nur wenige Kilometer weiter die große Spandauer Schleuse, welche sich genau westlich der Zitadelle befindet. Um nach dem Durchfahren der 115 m langen Schleuse die Zitadelle zu besuchen, bietet sich die nördlich der Schleuse gelegene [Marina Wasserfreunde Spandau 04](#) mit etwa 50 Liegeplätzen an. Die Ansteuerung des am Ostufer der HOW gelegenen Hafens ist problemlos. Ausschau halten sollte man in jedem Fall auf die hier oft sehr stark vorherrschende Berufsschiffahrt.

Die nahe gelegene Zitadelle gilt als eine der besterhaltenen Festungen der Hochrenaissance. Die mittelalterliche Burg wurde im 16. Jh. von einem mächtigen Festungsbauwerk umgeben. Heute dient die Anlage sowohl als Museum wie auch Veranstaltungsort. Für einen Landgang empfiehlt sich der Besuch der Altstadt mit ihren vielen Kneipen und Restaurants.

C Oranienburg

Am nächsten Tag führt der Törn nach Brandenburg, mitten in die Stadt Oranienburg. In nördliche Richtung geht es weiter auf der HOW. Bei km 3,2 erreicht man den Seenebenarm Tegeler See, der im Osten liegt. An dieser Stelle herrscht oft viel Verkehr von Sportbooten und der Berufsschiffahrt und es gilt, stets gut Ausschau zu halten. Unsere Tour geht aber weiter nach

Norden zum Nieder Neuendorfer See, nach dessen Passage die HOW bei km 10 als Kanal weiter bis Oranienburg verläuft. Bei km 20,8 in Pinnow teilt sich das Fahrwasser in den Oranienburger Kanal (links) und die Oranienburger Havel (rechts), welche direkt in die Innenstadt führt, die 5 km weiter erreicht wird. An km 24,8 biegt nach Westen die Flussstrecke Oranienburger Havel ab, wo nach weiteren 2,5 km der [Schlosshafen Oranienburg](#) erreicht wird.

Die 82 Liegeplätze direkt am Oranienburger Schloss verfügen über ca. 1,60 m Wassertiefe und bieten Sportbooten bis 20 m Länge Platz. Ein Bezahlautomat für das Liegegeld befindet sich im Hafen.

Im Süden des Lehnitzsees bietet sich alternativ der Hafen des [Wassersportzentrums Oranienburg](#) an. Der Hafen verfügt über 30 Plätze auf 2 m Wassertiefe und bietet eine gute Infrastruktur in zentraler Lage. Schiffsausrüster, Werftbetrieb und eine Tankstelle befinden sich in der Nähe. Auch ein Supermarkt ist fußläufig erreichbar.

Mit etwa 45 000 Einwohnern ist Oranienburg die fünftgrößte Stadt Brandenburgs. Die bekannteste Sehenswürdigkeit von Oranienburg ist das wunderschöne Schloss. Hier gibt es viel zu entdecken. Für Kinder ist besonders die große Spiellandschaft mit vielen Angeboten ein beliebtes Ziel für den Landgang. Rund um das Schloss finden sich weitere Sehenswürdigkeiten, wie das Blumenthalsche Haus mit angeschlossener Gastronomie. Auch der Schlossplatz ist von zahlreichen historischen Gebäuden umsäumt. In der Stadt laden zahlreiche kulinarische Betriebe und Geschäfte zu einem ausgedehnten Landgang ein. Wegen der großen Auswahl in unmittelbarer Nähe bietet sich hier auch die Verproviantierung für die kommenden Tage an.

Internationaler Bootsschein (IBS)

Der Internationale Bootsschein (IBS) ist das Kennzeichen für Dein Boot und wird deutschland- und weltweit als offizielles Ausweisdokument anerkannt. Der IBS stellt zugleich den Eigentumsnachweis für Boote und andere Wassersportfahrzeuge dar.

Für Freizeitskipper erleichtert der IBS Prozesse bei Hafenbehörden und -verwaltungen, z. B. beim Ein- und Ausklarieren, und spart im Urlaub sowohl Zeit als auch Stress.

Die Bootsregistrierung und Beantragung des IBS kann beim ADAC ebenso wie die Änderung, Verlängerung oder Abmeldung der Bootsregistrierung bequem und einfach online durchgeführt werden.

Mehr dazu unter [skipper.adac.de/bootskennzeichen](#)

D Kremmen

Von Oranienburg gelangt man auf der Flussstrecke Oranienburger Havel zum Kanalkreuz, einer Wasserstraßenkreuzung im Norden der Stadt. Bereits im frühen Mittelalter war die Havel ein wichtiger Transportweg für Waren aller Art. Das Aufstauen des Wassers für die ansässigen Mühlen führte zu einem Interessenskonflikt zwischen den Schiffern und Mühlenbetreibern. Deshalb wurden die Havel und ihre Arme rund um die Stadt kanalartig ausgebaut. Das Kanalkreuz besteht in seiner jetzigen Form bereits seit 1837. Hier treffen Ruppiner und Oranienburger Kanal zusammen. Nach dem Passieren des Wehrs erreicht man die Kreuzung.

Wegen der Zerstörung der Schleuse Sachsenhausen und der Schleuse Friedenthal im Zweiten Weltkrieg sind nur der südöstliche Schenkel im Oranienburger Kanal und der nordwestliche Schenkel des Ruppiner Kanals durchgängig befahrbar. Der Ruppiner Kanal führt nach Westen weiter auf der Route. Rund 156 km weiter wird die Wasseroberfläche Kremmener Rhin erreicht, wo gleich hinter der Mündung des Kanals der [Wasserwander-rastplatz Kremmener Seelodge](#) auf seine Gäste wartet. Die sehr idyllisch gelegene Anlage verfügt über 15 Liegeplätze auf 1,50 m Wassertiefe für Yachten bis 12 m Länge, die breitseits oder römisch-katholisch anlegen. Die Kremmener Luch gehört zu den ökologisch wertvollsten Naturschutzgebieten in Deutschland. Die wundervolle Seelodge mit angeschlossenem Hafen ist ein beliebtes Veranstaltungszentrum für Hochzeiten und Feiern im Großraum Berlin. Cafeteria und Restaurant stehen aber auch den Crews der Yachten für einen Besuch offen. Die Anlage bietet einen Brötchenservice und verleiht Fahrräder, um die Umgebung zu erkunden. Weitere Einkaufsmöglichkeiten gibt es in der historischen Stadt Kremmen.

E Wustrau

Der weitere Weg zu den Ruppiner Gewässern führt zunächst über den Kremmener Rhin, den Bützrhin und dem 2,7 km langen Bützsee bis ins ca. 15 km entfernte Wustrau. Hier bietet der [Yachthafen Wustrau](#) eine gute Anlegemöglichkeit. Er liegt im Südwesten des Ruppiner Sees an der linken Uferseite (LU) bei km 30,8. Die Ansteuerung ist unproblematisch.

Der Hafen bietet für 35 Yachten bis zu 12 m Länge Platz. Die Wassertiefe beträgt 2 m. Gute Einkaufsmöglichkeiten und Gaststätten befinden sich im 500 m entfernten Ort Wustrau.

Für den Landgang bietet sich ein Besuch der ca. 1200 Einwohner zählenden Stadt Wustrau mit seinem prächtigen, barocken Schloss an. Im Sommer findet an der Uferpromenade das sogenannte Seefestival statt, bei dem das Sommertheater auf einer Bühne auf dem Wasser verschiedene Stücke in sehr schöner Umgebung aufführt.

Ein etwa 2 km langer Fußweg führt zur historischen Anlage rund um die Klappbrücke über den Rhinkanal in Altfriesack, die vor dem Erreichen des Ruppiner Sees bereits passiert wurde. Ursprünglich stand hier bereits 1787 eine hölzerne Brücke nach holländischem Vorbild, die 1927 durch die heutige, im Jahre 1994 vollständig erneuerte Stahlzugbrücke ersetzt wurde. Sie bildet mit der alten Schleuse, dem Schleusenhaus und dem dazugehörigen Wohnhaus ein denkmalgeschütztes Ensemble. Das kleine Fischerdörfchen Altfriesack lädt ein zur Besichtigung.

F Neuruppin

Nur etwa 10 km nach Wustrau wird auf dem Ruppiner See in nördlicher Richtung die Stadt Neuruppin erreicht. Auf der linken Uferseite (LU) gleich nach dem Erreichen des Ortskerns befinden sich mehrere Anlegemög-

lichkeiten. Für Gäste bietet der [Yachthafen Neuruppin/Sonnen-ufer](#) Liegeplätze auf 3 m Tiefe und bis zu 15 m Bootslänge. Der Hafen liegt mitten in der Stadt Neuruppin und bietet somit vielfältige Versorgungs- und Freizeitmöglichkeiten.

Der Geburtsort von Theodor Fontane ist auf dem Törn eines von vielen Highlights. Die Stadt im klassizistischen Stil ist absolut einen Besuch wert und es lohnt sich, hier einen Hafentag einzulegen. Natürlich steht hier alles im Schatten des berühmten Dichters Fontane. Daher sollte ein Besuch des Geburtshauses mit Löwen-Apotheke natürlich nicht fehlen. Aber auch sonst hat die 30 000 Einwohner zählende Stadt vieles zu bieten – sei es die fast vollständig erhaltene Stadtmauer mit teilweise mittelalterlichen Elementen oder die zahlreichen Denkmäler, unter anderem auch in Neuruppin geborenen Architekten Karl-Friedrich Schinkel.

In der Hauptsaison bietet Neuruppin eine große Anzahl an kulturellen Veranstaltungen. An jedem ersten Samstag im August findet auf dem Rhin bei Alt-Ruppin ein Bootskorso statt. Alle zwei Jahre werden in der Stadt dazu von September bis November die überregional beliebten Fontane Festspiele durchgeführt.

G Stendenitz, Zermützelsee

Nach dem Verlassen Neuruppins geht es in nördliche Richtung auf dem Ruppiner See weiter in den Rhin und über den Molchowsee und Tetzensee weiter bis zum Zermützelsee, wo sich am [Campingplatz Stendenitz](#) bei km 51,2 am Westufer das nächste Etappenziel befindet. Die schön gelegene Anlage bietet mit ihren Fingerstegen 30 Sportbooten Platz. Die Wassertiefe beträgt jedoch lediglich 0,8 m. Tiefergehende Yachten sollten dieses Ziel überspringen und weiter zum Gudelacksee nach **Lindow** fahren. Die kleine, im Sommer sehr be-

ADAC Skipper Club

Damit wir unsere Leistungen und Angebote noch attraktiver gestalten können, haben wir den ADAC Skipper Club ins Leben gerufen.

Dabei handelt es sich um eine Gruppe von Bootsfahrern und Wassersportlern, die durch regelmäßige Befragungen die Möglichkeit haben, ihre Meinungen und Wünsche mit uns zu teilen. Mitglieder des Skipper Clubs können so unsere Angebote, Leistungen, Produkte und Services aktiv mitgestalten und dazu beitragen, dass diese noch besser auf die Bedürfnisse von Skippern zugeschnitten werden.

Mehr Informationen dazu gibt es unter [skipperclub.adac.de](#)

lebte Hafenanlage bietet einen herrlichen Ausblick über den idyllischen Zermützelsee, der mit 1,2 km² Wasserfläche mitten in der sogenannten Ruppiner Schweiz liegt. Der Campingplatz bietet eine Einkaufsmöglichkeit, Waschmaschine und Trockner sowie einen Brötchenservice.

H Lindow (Mark)

Die letzte Etappe des Törns in Fontanes Mark führt zunächst in nördlicher Richtung über den Zermützelsee und dann weiter mit südwestlichem Kurs auf dem

Rhin, einem Nebenarm der Havel. Nachdem bei km 60 der Möllensee in seiner Nordbucht passiert wird, erreicht man nach einer kurzen Weiterfahrt auf dem Rhin den Gudelacksee. Dort wird zunächst nach Süden abgebogen und nach dem Passieren der Insel Werder geht es weiter nach Osten in den [Yachthafen der Stadt Lindow](#). Rund um die Insel sollte unbedingt auf die Betonung geachtet werden, weil es dort einige Flachstellen gibt. Der Yachthafen Lindow ist ein Stützpunkt für Hausboote und verfügt über eine gute Infrastruktur und Werftservice für kleinere

Reparaturarbeiten. Hier gibt es ca. 70 Liegeplätze auf 2 m Wassertiefe für Yachten bis zu 15 m Länge. Kleinere Boote können auch am renovierten Steg des nahe gelegenen Campingplatzes festmachen. Man sollte dies aber in jedem Fall vorher mit dem Betreiber absprechen. Lindow hat den Beinamen ›Stadt der drei Seen‹, weil die ca. 3000 Einwohner zählende Stadt vom Gudelacksee, Wutzsee und Vielitzsee umgeben ist. Der beschauliche Ort bietet einen Supermarkt, mehrere Gaststätten und lädt zu Wanderungen durch die schöne Natur ein.

Törnplanung

Ein gelungener Bootsurlaub schafft Zeit zum Genießen und entschleunigt.

Viele Gewässer und Wasserstraßen Nordbrandenburgs und der Mecklenburgischen Seenplatte sind Charterreviere. Diese können mit Hausbooten, Motoryachten und Watercampern auch ohne Sportbootführerschein befahren werden. Wassertouristische Informationen dazu verzeichnet die Internetseite [das-blaue-paradies.de](#).

Charterer, Hausbootfahrer und Bootsurlauber auf eigenem Kiel sollten entschleunigen und genügend Zeit mitbringen. Bei drei bis fünf Stunden Fahrzeit können etwa 50 km zurückgelegt, ein bis zwei Landgänge absolviert und in einer idyllischen Bucht noch ein Badestopp eingelegt werden. Zur reinen Fahrzeit kommt noch das Schleusen – und schon ist der Tag auf dem Wasser gut gefüllt.

Auf der Müritz-Havel-Wasserstraße und der Oberen Havel-Wasserstraße kommt es in der Vor- und Nachsaison außerdem zu Pausen im Schleusenbetrieb, ansonsten können an fast allen Schleusen stets Wartezeiten anfallen.

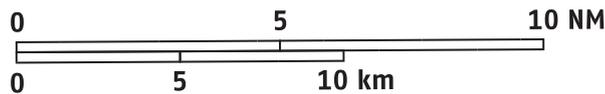
Im Hafen des Etappenziels sollte bis zum Spätnachmittag festgemacht werden, danach kann es in der Saisonschnell eng werden. Die Erhebung von Gebühren wird unterschiedlich gehandhabt. Manche Häfen verlangen eine Kurzliegegebühr bei Landgängen, andere verzichten generell darauf.

Die Wassertiefen sind an der Müritz oft recht gering, dieser Umstand beschert bei Starkwind eine unangenehm kurze und steile Welle mit Höhen von über einem Meter.

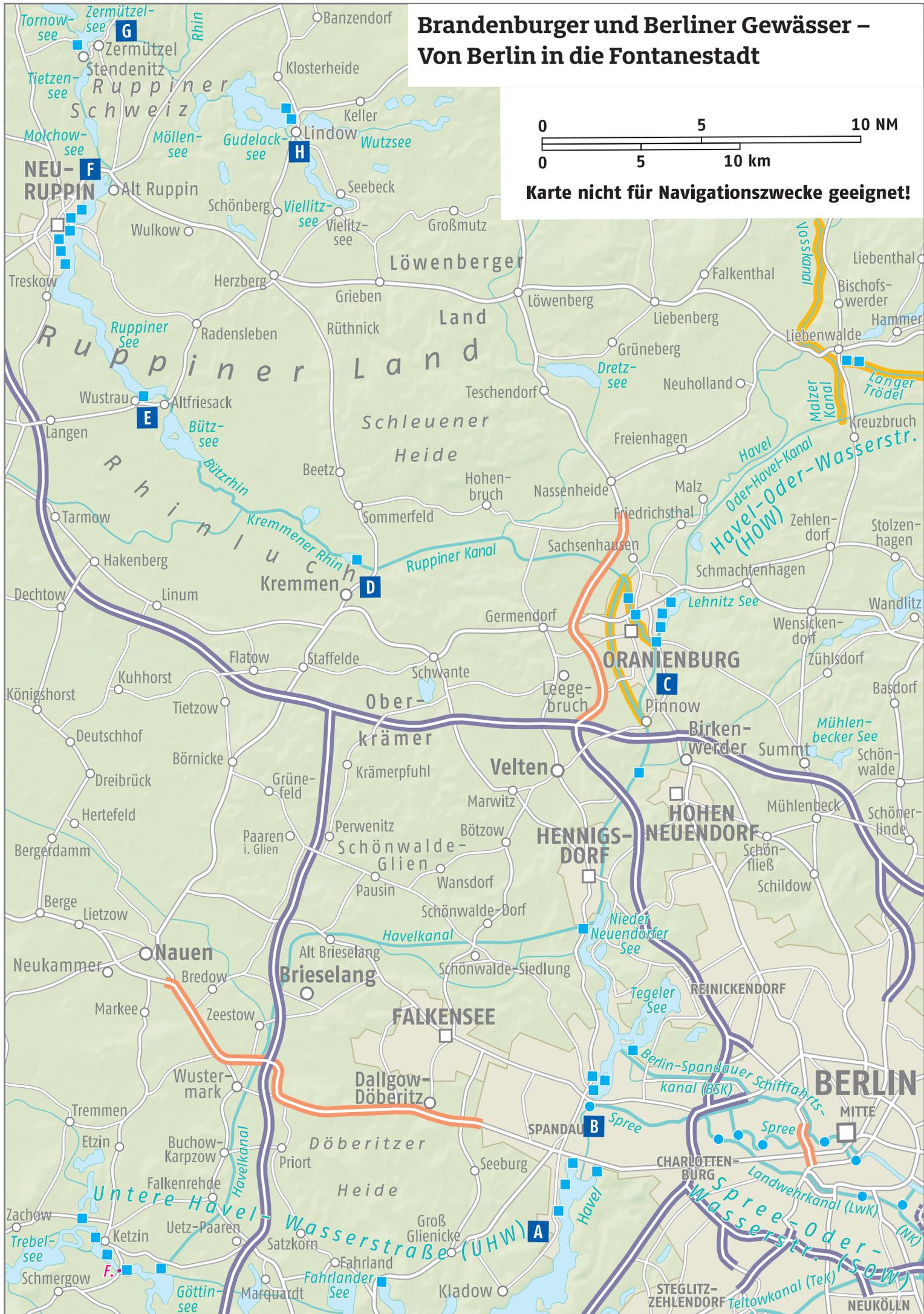


**Digital im ADAC Skipper Portal
Brandenburger und Berliner Gewässer**

Brandenburger und Berliner Gewässer – Von Berlin in die Fontanestadt



Karte nicht für Navigationszwecke geeignet!



Auf der Unterhavel

Von Werder/Havel über Brandenburg an der Havel bis zum Hohennauener See.

Historische Städte, idyllische Flussläufe und wundervolle Seenlandschaften machen eine Tour auf der Unterhavel zu einem abwechslungsreichen Törn. Egal ob Sightseeing, ruhige Ankerplätze, schön gelegene Häfen oder einsame Sandstrände zum beachen – diese etwa 100 km lange Strecke (One Way) hat vieles zu bieten und erfüllt alle Wünsche, die Skipper an einen Törn stellen. Vom Erholungsort Werder in der Nähe von Potsdam geht es zunächst bis Brandenburg an der Havel mit seiner historischen Altstadt und vielen schönen Anlegemöglichkeiten. Dahinter warten die Havelseen darauf, erkundet zu werden. Danach geht es über die Unterhavel-Wasserstraße weiter über die Stadt Rathenow, bis schließlich der Hohennauener See an der Grenze zu Sachsen-Anhalt erreicht wird. Das Wasserreich der Havel bietet je nach Lust und Laune zahlreiche Möglichkeiten, den Törn unterwegs zu erweitern oder auch den einen oder anderen Abstecher zu abseits gelegenen, interessanten Zielen zu unternehmen.

A Werder/Havel

Die 26 000 Einwohner zählende Stadt Werder liegt etwa 10 km südwestlich von Potsdam in wundervoller Umgebung von den Havelseen, Schwielowsee, Glin-dower See, Großer Plessower See und Großer Zernsee. Werder gilt als echtes Wasserport-Mekka und bietet zahlreiche Häfen, Yachtservices und Charterunternehmen. Ein gut geeigneter Hafen zum Start des Törns ist die [Marina Havelauen](#), die zu den modernsten Hafenanlagen der Region gehört. Das Serviceangebot ist reichhaltig, die Versorgung gut. Die Mari-

na Havelauen verfügt über 210 Liegeplätze für Yachten bis 15 m Länge auf bis zu 4 m Wassertiefe. Die Ansteuerung erfolgt vom Großen Zernsee in die Werderaner Havelauen-Bucht. Der Eingang ist betonnt. Die Marina liegt an neugebauten Wohn- und Geschäftshäusern. Nahe der modern gestalteten Hafenpromenade befinden sich zahlreiche Cafés und Restaurants. Für den Landgang bietet sich vor allem ein Besuch der historischen Altstadtinsel an. Die Stadt Werder, dessen Name ›Flussinsel‹ bedeutet, wurde bereits 1317 urkundlich erwähnt. Jedes Jahr zur Obstblüte findet hier ein großes Volksfest statt.

B Ketzin

Nur etwa 15 km von Werder entfernt liegt Ketzin. Der Weg dorthin führt über den Großen und Kleinen Zernsee in die Potsdamer Havel, die durch die wundervolle Natur mäandert. Die [Steganlage der Stadt Ketzin](#) wird über die Ketziner Havel, einem Nebenarm der Unteren Havel-Wasserstraße, erreicht. Bei km 35,9 geht es hinter der Insel ›Der kleine Werder‹ an Steuerbord in die betonnte Fahrinne und in den Sportboothafen Ketzin, der südlichsten von drei sehr zentral gelegenen Hafenanlagen. Yachten finden hier Liegeplätze an einseitigen Fingerstegen bis 1,30 m Tiefgang. Tiefergehende Sportboote können auf 1,80 m Wassertiefe im nördlich gelegenen Hafen des [Seesportclubs Ketzin e.V.](#) in Dalbenboxen festmachen. Ketzin/Havel ist ein altes Fischerdorf mit engen Gassen und niedlichen Häusern. Jedes Jahr im Spätsommer findet hier das traditionelle Fischerfest statt. Die Versorgungsmöglichkeiten sind für eine 15 000 Einwohnern zählende Kleinstadt sehr gut. Gastronomie und Supermärkte sind fußläufig erreichbar.

Karte siehe Seite 13

C Brandenburg an der Havel

Die 72 000 Einwohner zählende Stadt Brandenburg an der Havel ist eines der touristischen Highlights des Törns. Die Stadt besteht aus drei Inseln, die von der Unterhavel und den Havelseen Beetzsee und Breitlingsee sowie dem Silokanal und dem Stadtkanal umgeben sind. Vor allem die Dominsel und die Altstadtinsel sind einen Besuch wert. Hier wechseln sich mittelalterliche Gebäude mit Gotik, prunkvollen Jugendstilbauten und liebevoll saniertem Fachwerk ab. Aufgrund ihrer langen Geschichte und der Namensgebung für das Land Brandenburg wird die Stadt auch als ›Wiege der Mark‹ bezeichnet. Andere nennen sie das ›Venedig des Ostens‹. Die Stadt kann sowohl über die Havel, dem Brandenburger Stadtkanal, als auch über den nördlich gelegenen Silokanal passiert werden. Der Silokanal ist allerdings eher geeignet, die Stadt schnell zu umfahren. Der Stadtkanal eignet sich vor allem für Sportbootfahrer, welche die große Vorstadtschleuse mit der Berufsschiffahrt meiden wollen. An km 54,4 biegt man für diese Route an Backbord ab. Nach ein paar Kilometern erreicht man den Stadtkern. Brandenburg an der Havel verfügt über zahlreiche Häfen, Stege und Marinas. Um die Stadt zu erkunden, empfehlen sich drei Anlegemöglichkeiten (km 57-58) im Zentrum: Die Steganlage der ehemaligen Schiffswerft [WWR Packhofufer/Werft](#), der [Anleger am Salzhofufer](#), der [Steg am Slawendorf](#). Hier bietet sich Platz für Sportboote bis 15 m. Nach Absprache können auch größere Yachten festmachen. Alternativ bietet die bei km 58,5 am Eingang in den Jakobgraben befindliche [Marina Wassersportzentrum Alte Feuerwache](#) zentral gelegene Liegeplätze.

ADAC Drive App



Perfekter Begleiter für den mobilen Alltag und auf Urlaubsreisen: Günstigste Tankstellen, Ladestationen für E-Autos und Navigationsfunktion.

ADAC Trips App



Reiseführer, Reiseplaner und individuelle Vorschläge für Freizeitaktivitäten: Die ADAC Trips App ist der perfekte Begleiter für Freizeit und Urlaub.

maps.adac.de

Routenplanung für Pkw, Gespann, Wohnmobil, Motorrad, Fußgänger und Fahrrad, Maut- und Vignettenberechnung und fast 1 Million Sehenswürdigkeiten.

Mehr dazu: [adac.de/apps](#)

D Malge

Hinter Brandenburg erreicht man über ein renaturiertes Teilstück der Brandenburger Niederhavel den Breitlingsee, einer von drei zusammenhängenden Havelseen. Biegt man an der Ausfahrt von der Havel kommend nach Backbord ins Fahrwasser ab, gelangt man hinter der Kanincheninsel, die man am sichersten nördlich passiert, zu [Marina und Camping Malge](#). Tagesanleger, Übernachtungsgäste und Kurzurlauber finden an der Brücke in der Einfahrt auf 1,80 m Wassertiefe an einseitigen Fingerstegen Platz. In Absprache mit dem Betreiber können auch freie Boxen belegt werden.

Die Anlage ist an Restaurant mit riesiger Sommerterrasse angeschlossen. Hier lässt sich der Abend bei einem atemberaubenden Blick über den See ausklingen. Rund um die Kanincheninsel gibt es zahlreiche, gut geschützte und beliebte Ankerplätze. Südlich der Insel an die Betonung und ausreichend Abstand vom Festlandufer halten sowie den Badebereich des Strands von Malge beachten!

E Plaue

Über den Breitlingsee und den Plaue See geht es über die UHW (Untere Havel-Wasserstraße) weiter in die Havel. Dort wartet mit dem großen Werft-, Charter- und Verkaufshafen [Marina Brandenburg-Plaue](#) das nächste Ziel. Der riesige Yachthafen verfügt über Liegeplätze für Yachten bis zu 20 m Länge auf 3 m Wassertiefe. Yachten machen zunächst an den beschilderten Kopfbrücken fest und lassen sich beim Hafemeister ggf. Plätze zuweisen.

Der Hafen verfügt über mehrere Serviceeinrichtungen und einen Werftbetrieb sowie einen Yachthandel. Außerdem ist er Basis für Charteryachten und Hausboote. An den Wochenenden

herrscht an den Übergabetagen hier stets viel Betrieb.

Plaue ist ein kleiner Fischerort an der Havel. Das Plaue Schloss dient heute als Gästehaus und Veranstaltungsort. Der Schlosspark ist offen für Besucher. Ein gut sortierter Supermarkt befindet sich etwa 3 km vom Hafen entfernt.

F Pritzerbe

Südlich der Pendelfähre an einer Biegung der Havel auf km 78,8 liegt das kleine und idyllische [Bootshaus Pritzerbe](#). Gastlieger werden gebeten, sich beim Hafemeister telefonisch anzumelden, um einen für die Bootsgröße (bis 18 m Länge) geeigneten Platz zugewiesen zu bekommen. Der Hafen ist vor allem wegen seines sich rührend um die Gäste kümmernden Hafemeisters sehr beliebt und bekannt. Wenn Zeit ist, nimmt er gern die Leinen an und hilft beim Anlegen. Je nach Bootsgröße stehen 5 bis 15 Liegeplätze an Auslegern oder in Boxen mit Heckdalen zur Verfügung. Die Wassertiefe beträgt 1,50 m. Strom und Wasser sind direkt am Liegeplatz zu beziehen.

Pritzerbe gilt als einer der ältesten Havelorte und wurde vor über 1000 Jahren urkundlich erwähnt. Für den Landgang bietet sich der Besuch der alten Dorfkirche im niedlichen und ruhigen Ort an. Sehenswert sind auch das Rohrwebermuseum sowie die Kettenfähre. Die Fährverbindung gibt es bereits seit dem Jahre 1368. Eine Fahrt mit der Fähre zum auf der anderen Havelseite gelegenen Ort Kützkow lohnt sich, denn dort gibt es eine Straußenfarm, die auch Besichtigungstouren anbietet.

Die Versorgungsmöglichkeiten sind gut. Im Ort findet man einen Lebensmittelladen, einen Kiosk und einen Getränkemarkt. Der Hafemeister bietet einen Brötchenservice an. Direkt am Hafen befindet sich ein beliebtes Eiscafé und ein asiatisches Res-

taurant mit Blick auf die Havel. Der im Nordwesten liegende Pritzerber See darf nicht befahren werden.

Schleuse Bahnitz

Etwa 4 km hinter Pritzerbe befindet sich die Schleuse Bahnitz. Die Öffnungszeiten sind dem Informationssystem ELWIS ([elwis.de](#)) zu entnehmen. Es gibt nur einen sehr kleinen Wartebereich für Sportboote. Daher empfiehlt es sich, langsam an die Schleuse heranzufahren und notfalls auf dem Wasser zu warten. Die Duckdalben an Backbord sollten nur geübte Wassersportler nutzen. Halteseile in der Schleusen-kammer erleichtern das Festmachen.

Sportboote bis 12 m Länge und 2,70 m Breite können auch die manuell zu betätigende Kahn-schleuse nutzen. Um diese zu erreichen, biegt man vor der Hauptschleuse nach Steuerbord ab.

G Milow

Bei km 93,2 UHW LU befindet sich im Stremme-Havel-Winkel der kleine [Anleger in Milow](#) für Boote bis 14 m Länge. Da die Einfahrt oft sehr stark verkrautet ist, sollte man sich langsam an die modernen Fingerstege herantasten. Das Liegegeld wird im oberhalb der Anlage gelegenen Gutshaus entrichtet. Der Hafemeister kommt morgens und abends vorbei und nimmt dies in Empfang. Milow befindet sich inmitten des Naturparks Westhavel-land und ist etwas für Skipper, die Beschaulichkeit und Ruhe suchen. Im angeschlossenen Restaurant lässt sich der Tag bei regionaler Küche hervorragend ausklingen.

Ein gut sortierter Supermarkt befindet sich etwa 3 km weiter an der Hauptstraße. Der Anleger ist gleichzeitig Charterbasis für Hausboote, daher gilt es, bei der Ansteuerung verstärkt nach An- und Ablegern Ausschau zu halten.

ADAC Wassersport- versicherung

Drei Versicherungen für Skipper, Crew und Boot

Egal, ob Bootsbesitzer, Skipper, Charterer oder Crewmitglied: Die Wassersportversicherungen des ADAC bieten den notwendigen Schutz. Wassersport-Haftpflicht, Wassersport-Kasko sowie die Skipper- und Crew-Haftpflicht lassen sich unabhängig voneinander abschließen.

Gecharterte Wassersportfahrzeuge sind in der ADAC Wassersport-Haftpflicht bis zu vier Wochen pro Versicherungsjahr mitversichert. Mietsachschäden: Zur privaten Unterstellung des Bootes sind angemietete Einstellräume und Steganlagen gegen Beschädigung oder Zerstörung versichert.

Sicherheitsleistung im Ausland: Im Rahmen eines Versicherungsfalles wird im Ausland eine Sicherheitsleistung bis 50 000,- € übernommen.

ADAC Mitglieder sparen 10% beim Abschluss der ADAC Wassersport-Versicherungen. Außerdem gibt es in der Kaskoversicherung 10% Sonderrabatt, wenn das Boot beim ADAC für den Internationalen Bootsschein (IBS) registriert ist.

Weitere Informationen: [adac.de/wassersportversicherung](#)

H Rathenow

Kurz vor Erreichen von Rathenow befindet sich die Abbiegung nach Steuerbord in den Schleusenkanal bei km 102,7. Die große Hauptschleuse ist der Berufsschiffahrt vorbehalten und eignet sich weniger für Sportboote. Nur mit großen Yachten und außerhalb der Öffnungszeiten der Stadtschleuse sollte sie passiert werden. Vom Schleusenkanal biegt man bei km 104,1 erneut nach Steuerbord in die Rathenower Havel ab, in der sich einige Hundert Meter weiter die Stadtschleuse befindet, vor der sich mit dem [Stadthafen](#) eine Anlegemöglichkeit befindet. In der Saison sind dort Plätze selten, zumal der Steg oft auch kurzzeitig von Yachten belegt wird, die auf die Schleusung warten. Das Liegegeld wird im Restaurant Alte Stadtschleuse entrichtet. Hier bekommt man auch den Zugang zu den Sanitärräumen. Die Quittung der Entrichtung des Liegegeldes sollte gut sichtbar am Schiff angebracht werden, da das Ordnungssamt hier oft Kontrollrunden macht. Eine gute Alternative bietet die gepflegte Anlage des

[Wassersportverein Rathenow](#), die sich bei km 103,6 an der Südseite des Schleusenkanals in einer kleinen Bucht befindet. Die Schwimmstege (Fingerstege) bieten auch für große Yachten Platz. Auch im inneren Teil an der Kai-mauer darf angelegt werden. Der Hafenmeister erscheint jeden Abend vor Ort. Die havelländische Kreisstadt Rathenow, die auch Stadt der Optik genannt wird, liegt mitten im größten Naturpark des Landes Brandenburg und blickt auf eine lange Historie zurück.

Die Versorgungsmöglichkeiten in Rathenow sind gut. Vom Hafen des Wasserportvereines ist der Weg zum nächsten Supermarkt jedoch recht lang und führt ganz um die Bucht herum, weshalb der Stadthafen eine bessere Möglichkeit darstellt, um Proviant zu bunkern.

Hinter der Stadtschleuse befindet sich ein kleiner Anleger, der auch zum Besuch des Supermarktes genutzt werden kann.

I Hohennauener See

Biegt man bei km 111,9 nach Steuerbord ab, erreicht man von

der Havel den Hohennauener Kanal, der zu den etwa 9 km langgestreckten Seen Ferchesarer See im Osten und den Hohennauener See im Westen führt. Hier bietet sich als Liegemöglichkeit der Anleger in Semlin an, der sich etwa in der Mitte der beiden Seen am Südufer befindet. Daneben gibt es mit dem [Clubhafen des Rathenower Segelclubs](#) eine weitere Liegemöglichkeit für Gäste. Im Fischrestaurant am Hafen gibt es nur eingeschränkte Versorgungsmöglichkeiten. Die Seen befinden sich im sogenannten ›Sternenpark Westhavel-land‹. Dieses Gebiet gilt als einer der dunkelsten Orte in Europa und verfügt deshalb bei klarer Sicht über einen spektakulären Nachthimmel. Dieses Ziel ist somit – nicht nur für Hobbyastronomen – ein tolles Highlight dieser Reise, bevor der Rückweg angetreten wird.

Wer noch ein paar Tage Zeit mehr hat, kann durchaus weiter bis Havelberg fahren. Hier mündet die Havel in die Elbe. Dieser Ort in Sachsen-Anhalt mit dem Prignitz-Museum, das sich direkt am Dom befindet, stellt einen sehenswerten Leckerbissen dar.

ADAC Skipper: Jetzt auch auf Facebook

Mit unserem neuen Facebook-Kanal bekommt ihr ab sofort nützliche Ratgeber, informative Videos, Neuigkeiten aus der Welt der Skipper und viele weitere Formate direkt in eurem Feed. Erhaltet Inspirationen und Informationen aus den Bereichen Bootssport, Wassersport und Urlaub auf dem Wasser. Auch der Austausch mit anderen Skippern ist jederzeit möglich. Tretet in Kontakt mit uns und erfahrt als erste von aktuellen Veranstaltungen und Events.

Folgt uns jetzt und verpasst keine Neuigkeiten mehr!

www.facebook.com/ADACSkipper

**Übersichtsseite
Bootstouristische Informationen der
ADAC Sportschiffahrt**



**Digital im ADAC Skipper Portal
Brandenburger und Berliner Gewässer**

Brandenburger und Berliner Gewässer – Auf der Unterhavel

Autobahn

Autobahnähnliche Schnellstraße

Durchgangsstraße

Hauptverbindungsstraße

Verbindungsstraße

Flussabschnitt / See, der mit Charterschneibefahren werden kann (Durchfahrt in bezeichneter Fahrtrinne)

Marina

Liegestelle mit ADAC Info-Point

Marina und Liegestelle

Kfz-Fähre

0 5 10 km

0 5 10 NM

F:

Karte nicht für Navigationszwecke geeignet!

